

Maya , Rituale der Göttin für Einzelpersonen **von Olivia Robertson**

Übersetzung: Diane Neisius, Ursa Major Iseum

Vorwort

Über die Jahre bin ich von Mitgliedern nach Andachtsformen für jene gefragt worden, die die Göttin allein verehren wollen. Das Wort „verehren“ beschreibt dabei die erste Phase unserer Verehrung der Göttlichen Mutter: wenn wir uns auf Ihrem Weg entwickeln, erreichen wir eine liebevolle Identität mit Ihr unter Erhaltung unserer Einzigartigkeit und ehren Sie für Ihre Manifestation durch Andere. Tägliche persönliche Übung, entweder in Stille oder durch gesprochene Worte, ist wesentlich für den Fortschritt auf dem religiösen Pfad. Anrufungen zu machen, für sich selbst zu singen und zu tanzen, erfordert Mut, aber es befreit die Seele! Es gibt keine Beschränkung der Pantheons und der Gottheiten in allen ihren Glaubensrichtungen, und keine Beschränkungen in der Göttlichkeit aller ihrer irdischen Abkömmlinge. Obwohl der einzeln Verehrende scheinbar allein ist, wird er doch mehr und mehr Teil des Regenbogennetzwerkes, das den Himmel auf die Erde bringt.

Das „Ritual von Isis und Ngame“ wird seit über zehn Jahren¹ von tausenden von Nigerianern durchgeführt, und die anderen vier Rituale wurden aus „Dea“ der FOI Liturgie angepasst. Wahrnehmung der Inneren Sphären kommt am leichtesten in der Morgen- und Abenddämmerung, wenn die Seele Erinnerungen an wunderschöne Träume bringt, die Reflektionen des eigenen Geistes sind. Jeder Verehrende ist zunächst sein oder ihr eigener Hierophant; der Schlüssel zu den Mysterien liegt verborgen in einem selbst, und zwar durch die eigene Identität mit der Göttlichen Mutter und ihrem Gemahl. Meditation mit einem selbst als Lehrer wahrt die eigene Unabhängigkeit.

Obwohl Unabhängigkeit von jeder Form der „Gehirnwäsche“ wesentlich ist, sobald die Seelenzentren zu erwachen beginnen, ist es besser für den Verehrenden, sich einer Gruppe anzuschließen. Das gilt insbesondere, wenn sich Hellhörigkeit zu manifestieren beginnt. „Stimmen zu hören“ könnte auch ein erstes Symptom von beginnendem Wahnsinn sein! Das ist möglich, aber es könnte auch ein erstes Zeichen beginnender Telepathie beim Neophyten sein. Hier ist strenge Selbstdisziplin vonnöten. Niemand sollte unterwürfig Führung, Befehle oder spirituelle Anweisungen von welchem Wesen auch immer akzeptieren – wie weise es auch erscheinen mag! Man sollte nicht wie ferngesteuert von einer verborgenen Stimme auf jeden Zuruf hin die Richtung wechseln! Auch Illusionen von Größe können auftauchen, speziell wenn man sich selbst als das erwählte Gefäß einer Gottheit ansieht, den einzigen Verkünder ihrer Stimme. Das beste Gegenmittel bei solchen Anmutungen ist ein gesunder Sinn für Humor, die Fähigkeit zur Selbstreflektion und ein Bewußtsein des eigenen Maßstabs. Es gibt noch so viele Andere um einen herum! In jedem Fall von Hellhörigkeit sollte der Zeitpunkt der Kontakte allein durch den Empfangenden bestimmt

¹ Anm. d. Übers.: Zur der Zeit, als der Originaltext entstand (Ende der 1990er Jahre)

werden. Man sollte Kontakte sofort abbrechen, falls etwas Übermitteltes gegen das eigene Gewissen verstößt. Behalte immer die Kontrolle. Der freie Wille muss stets bewahrt bleiben.

Hellsicht ist weniger gefährlich, weil sie nicht mit Idealen zu tun hat. Nichtsdestoweniger sollte man sich seine Visionen selbst aussuchen. Ein Eingangssymbol ist häufig ein ägyptisches Horusauge in Gold und Blau. Am Anfang sind die Farben strahlend und grob, etwa wie bei einem Trickfilm. Mit der Zeit folgen farbige Muster in der Art von Mosaikfußböden oder bunten Butzenglasfenstern. Solche Muster haben zu allen Zeiten Künstler inspiriert. Schließlich sieht man größere realistischere Bilder. Es ist möglich, in diese hineinzugehen! Man ertappt sich selbst bei einer Szene mit anderen Leuten. Dann hat man einen Trancezustand erreicht, bei gleichzeitigem vollen Bewußtsein. Wenigstens hat man nun Kontakt zum eigenen Geist... Es ist wesentlich, dass man jederzeit aus dieser Trance zurückkehren kann, wenn man das will.

Ich werde keine Anweisungen zur Levitation geben, da es ziemlich selten vorkommt, dass Mitglieder unter der Decke schweben...

Dieses Buch, obwohl für Benutzung durch Einzelpersonen gedacht, ist kein Ersatz für spirituelle Arbeit an einem Iseum oder Lyceum des College of Isis. Die Rituale sind hauptsächlich aus „Dea“ der FOI Liturgie angepaßt.

Die Benutzung von Drogen stimuliert anfangs, später zerstören sie die seelischen Zentren. Das ist speziell der Fall, wenn die Wahrnehmung der Kundalini beginnt. Das fühlt sich wie elektrischer Strom an, heiß oder kalt in verschiedenen Körperzentren. Es kann zu Ekstasen kommen. Diese Kraft kann am sichersten durch die Hände zur Heilung benutzt werden. Sie sollte durch die Wirbelsäule in alle Bereiche des Körpers geleitet werden und sich nicht an einer Stelle konzentrieren. Das könnte eine gefährliche Störung des energetischen Gleichgewichtes verursachen. Falls diese Kraft erwacht, ist es am klügsten, sich einem Zentrum des College of Isis mit Kursen in Magi Graden anzuschließen. Dessen Rituale können auch in Gruppen benutzt werden.

Ich habe den Titel „Maya“ für dieses Büchlein gewählt, weil ich vor ein paar Jahren in einer Vision eine Göttin aus kupferfarbenem Licht gesehen habe. Sie saß mit gekreuzten Beinen nackt und beherrschte den Himmel. Mir wurde der Name „MAYA“ übermittelt. Sie hatte das Aussehen und die langen schwarzen Haare des Volkes der Maya in Südamerika. Ich assoziiere sie auch mit der afrikanischen Meeresgöttin Yemaja, und Maja, der indischen Göttin der Visionen. Durch diese Assoziationen verbinden sich die Wahrnehmungen von Himmel, Meer und seelischen Erfahrungen. Möge Sie uns inspirieren!

Fellowship of Isis Einstimmungszeiten

Mitglieder und Andere können sich jederzeit auf unser Regenbogennetzwerk einstimmen, im Wissen, dass irgendwo gerade die Göttin verehrt wird und Ihr Segen weitergeleitet wird. Im Tempel der Isis in Clonégall Castle sind die Einstimmungszeiten morgens und abends in der Zeit zwischen 6:30 und 8:30 Uhr Greenwich-Zeit (UTC+0). Geistige Wahrnehmungen und Heilung haben sich zu diesen Zeiten der „Gezeiten der Maya“ als am wirksamsten erwiesen.